

Die Abteilungen



Abteilung für Vorgeschichte

1. Obmann: Friedrich Gries
 2. Obmann: Jochen Göbel
- Schriftführer: Wilfried Auer
Kassier: Solveig Willenberg
Vorträge:
Dr. Chr. Pescheck, Würzburg
Neue Bodenfunde und Ausgrabungen in Franken
Dr. H. J. Kellner, München
Keltische Münzprägung in Mittel-Europa
Dr. F. R. Herrmann, Nürnberg
Neue Ausgrabungen auf der Gelben Bürg bei Gunzenhausen
Dr. H. J. Hundt, Mainz
Krieger und Bauern der Bronzezeit

Im Arbeitsraum wurde intensiv an der Wiederherstellung von Gefäßen für die Schausammlung gearbeitet. Mehrere Helfer kamen zu dem alten Stamm hinzu.

Dabei muß auf die zeitraubende Arbeit hingewiesen werden, die nötig ist, bis aus einem Haufen Scherben ein Gefäß wird, das in der Vitrine ausgestellt werden kann.

(Bearbeiter: Auer, Sorge, Göbel, Frau Winkler und Eichele).

Bei unserer umfangreichen Sammlung Altsteinzeit, seit langem ein Sorgenkind, wurden die Inventar-Nummern festgestellt. Sie können später nach Fundplätzen geordnet werden.

(Bearbeiter: Zeder).

Die Kataster-Blätter und topographischen Karten wurden neu geordnet.

(Bearbeiter: Frl. Weldes †).

Unsere Fach-Bibliothek wurde durch Tauschschriften und Ankäufe vermehrt, die Kartei auf dem Laufenden gehalten.

(Bearbeiter: Wohlleben, Frl. Weldes †).

Der alte Schriftwechsel der NHG, der seit 1945 in verschiedenen Ecken verschmutzt gelegen war, wurde 1969 grob sortiert und nach Sachgebieten geordnet. Eine sehr mühselige, aber gewissenhafte Arbeit.

(Bearbeiter: Zeder).

Viele kleinere Arbeiten sind hier gar nicht erfaßt.

Insgesamt wurden an den Donnerstagen und Freitagen über 1900 Arbeitsstunden geleistet.

Eine Schausammlung umzustellen, ist auf dem Papier einfach. Die Praxis sieht anders aus. Aber auch hier geht es Dank der handwerklichen Tüchtigkeit von Wohlleben, Weiß und Kornemann gut voran.

Die dringend nötige Renovierung des großen Sammlungs-Saales führte das Hochbauamt durch, wofür wir Herrn Baudirektor H. Clauß und Bauamtmann Fick zu danken haben.

Erwünscht wären Mitarbeiter, die malen und zeichnen können.

Die Vitrine mit dem Stoßzahn des Waldelefanten wurde fertiggestellt und im Steinzeit-Saal aufgestellt.

Der Arbeit im Gelände dienten 26 Fahrten zu alten Fundplätzen, welche oft erst gesucht werden mußten, um später hier Aufnahmen zu machen.

An Pfingsten waren vier Mitglieder in Oberschwaben. Besucht wurden das Museum in Heidenheim, Höhlen im Lonetal, Heuneberg, Hohmichele, Museum Buchau. Im Trubachtal wurde mit einigen Mitgliedern und Verm.-Amtmann Kirmaier, München, der Burgstall »Altes Schloß« vermessen.

Wohl der umfangreichste Bronzefund gelang im August bei Henfenfeld, über den besonders berichtet wird. Einige Zeit war er im Schaufenster von Küchenlösch in Nürnberg ausgestellt, wo er viel Beachtung fand.

Von dem Ehepaar Arnold wurde bei Unterferrieden eine teilweise zerstörte Urne geborgen. Einige Meter daneben konnten zwei Gräber festgestellt werden, die mit Genehmigung des Landesamts für Denkmalpflege (Dr. Herrmann) freigelegt wurden. An vier Tagen im Oktober wurden bei gutem Wetter die Arbeiten abgeschlossen. Auch darüber wird an anderer Stelle berichtet.

In Wassermungenau bei Schwabach wurden in einer Sandgrube schon vor Jahren vorgeschichtliche Scherben gefunden, die aber verloren gingen oder in Privatbesitz gelangten. Wir konnten noch einiges Scherbenmaterial aus dieser Siedlung sicherstellen.

In Behringersdorf wurde bei dem seinerzeit versetzten Grab ein kleiner Sockel gemauert und darauf eine Inschrifttafel angebracht.

(Bearbeiter: Göbel, Hasselmann).

Am römischen Wachturm bei Erkertshofen wurden Säuberungsarbeiten durchgeführt. Zwei Tage waren nötig, um in Mainz die restaurierten Funde von Behringersdorf zu übernehmen. Wir dürfen Herrn Professor Dr. Hundt vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum für seine Hilfe und Beratung seit Jahren herzlich danken.

Der gleiche Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Chr. Pescheck, Würzburg und Herrn Dr. Herrmann, Nürnberg, vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

In Obernburg am Main fand im November eine Zusammenkunft der Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege aus Franken statt. Neben Vorträgen war wieder der Kontakt mit anderen Mitarbeitern sehr rege (Teilnehmer: Auer, Gries, Schroth, Wohlleben).

Am 21. April 1969 starb Studienprofessor i. R. Hermann Hornung. Von 1936 bis 1945 war er Obmann

der Abteilung und Grabungsleiter. Einige Hügel bei Leyh, Landkreis Hilpoltstein, die im Zuge der Autobahn beseitigt werden mußten und die Ausgrabungen auf dem Hesselberg sind mit seinem Namen verknüpft.

Im Dezember verstarb Frau Dr. Dorothee Struve, welche der Abteilung über 30 Jahre angehörte. Ein sehr empfindlicher Verlust ist der plötzliche Tod am 31. 12. 1969 von Fräulein Martha Weltes. Sie war eine Mitarbeiterin, die ohne viel zu fragen, jede Arbeit gewissenhaft erledigte. Sie hinterläßt eine Lücke, die nicht so schnell geschlossen werden kann.

Abschließend darf ich allen, die im Gelände, Magazin oder Museum mitgeholfen haben, herzlich danken.

Besonderer Dank gilt einem Gönner, der nicht genannt sein will, für seine großzügige finanzielle Unterstützung.

Friedrich Gries



Die Botanische Abteilung hat im Jahre 1969 ihren Mitgliedern und vielen Gästen wieder einen bunten Strauß pflanzenkundlicher Erlebnisse und gediegener Anregungen vermittelt. In dankenswerter Weise wirkten in dieser Richtung verschiedene unserer besten Mitarbeiter. Sie berichteten mit schönen Farbbildern und beredten Worten von der Flora des Fränkischen Landes und des Ostbayerischen Grenzgebirges, der Steiermärkischen Alpen und der Spanischen Gärten. Auch die fremden Bäume und ausländischen Sträucher in Nürnberger Anlagen wurden sachkundig behandelt, sowie in frischen Belegen vorgewiesen.

Besondere Erwähnung verdient, daß es unserem Herrn Georg Rein gelang, einen Vorpostenstandort des seltenen Regensburger Geißklee südlich Weißenburg im Grenzbereich des Nürnberger Florengebietes aufzuspüren. Der Berichtersteller vermochte seinerseits durch den Nachweis der atlantischen *Glyeria declinata* im Lorenzer und im Sebalder Reichswald den Blütenpflanzen-Katalog der Flora Norimbergensis zu vermehren (Näheres darüber ist nachzulesen im Mitteilungsheft 3 der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg). Unter seiner Leitung konnten auch

moderne pflanzensoziologische Untersuchungen der wichtigsten Laubwaldtypen des Fränkischen Jura durchgeführt und abgeschlossen werden. Die forstlich, wie botanisch interessanten Ergebnisse wurden heuer (1969) veröffentlicht im Verlag J. Cramer-Lehre unter dem Titel: Dr. Horst Künne »Laubwaldgesellschaften der Frankenalb« (Dissertation botanicae, Bd. 2).

Ferner wurden vom Obmann der Botanischen Abteilung wissenschaftliche Gutachten erstellt über das Wiesenmoor bei Hirschlach a. d. Altmühl sowie über das Deusmauer Moor im Tal der Schwarzen Laaber südlich Neumarkt in der Oberpfalz. Diese Restbestände der ursprünglichen Vegetation Süddeutschlands müssen dringend unter Naturschutz gebracht werden.

Schließlich ist noch zu melden, daß die pflanzenkundlichen Bücher in der Bibliothek der Gesellschaft zur Zeit durch Frau Gertrud Schilling zusammengestellt, geordnet und katalogisiert werden. Dadurch wird eine Ausleihe der Bücher in Zukunft möglich. Für diese Mühewaltung sind wir sehr zu Dank verpflichtet.

Prof. Dr. K. Gauckler



Abteilung für Geologie

Obmann: Ronald Heißler
 Stellvertreter und Bibliothek: Wolfgang Troeder
 Kassier: Heinz Friedlein

Leider ist unser nimmermüder Pfleger Otto Hailmann aus familiären Gründen in die Nähe Münchens verzogen.

Die steigenden Besucherzahlen bestätigen die Richtigkeit der Mischung unseres Angebotes. Insgesamt besuchten über 760 Zuhörer unsere Vorträge:

O. Hailmann
 Entwicklungsgeschichte der Ammoniten
 H. Niebler
 Die Jurastufen im Nürnberger Ausflugsgebiet
 H. Friedlein
 Geographisch-geol. Skizzen aus der CSSR
 H. Niebler
 Auf der Autobahn durch das Fränkische Stufenland — gutbesuchte Werbeveranstaltung
 H. Keupp
 Auch Ammoniten haben ihre Stammbäume — Der Vortrag erscheint in Kürze als Abhandlung
 W. Troeder
 Der Pfahl im Untergrund
 E. Raab
 Mineralien in den Gesteinen ostbayerischer Gebirge
 Dr. F. Kimberger
 Der 80 kg-Meteorit der NHG

An den vom Obmann geführten Exkursionen beteiligten sich 233 Mitglieder und Gäste. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung für Botanik unter der Führung J. Mengert's erwies sich wieder als fruchtbare Bereicherung. Die Fahrt nach Banz und Coburg, als Museumsfahrt geplant, erschloß nebenher die Landschaftsformen der Alb. Die Ries-Exkursion mußte wegen der großen Nachfrage wiederholt werden. Siehe Bericht!

Auch die Halbtagesexkursionen auf den Moritzberg und die Petrefaktenjagd nach Altdorf können als gebucht werden.

Für die Gesellschaft konnte F. Gries eine 2,5 Meter lange Fährtenplatte aus Langenzenn als Leihgabe beschaffen. Die Montage im Treppenhaus machte einige Schwierigkeiten. Aus dem Geologie-Saal wurde die wirtschaftskundliche Sammlung (Steine, Ziegel, Flaschen) als Leihgabe an die Berufsschule übergeben. Fast 60 Interessenten besuchten die Geologische Lehrsammlung für Nürnberger Volksschulen im Schulhaus Preißlerstraße. Es bestehen nun keine Bedenken mehr,

den Geologie-Saal nach dem Vorbild dieses Mini-Museums neu zu gestalten.

Als erste Sonderschau gestaltete E. Raab (VFMG) eine viel beachtete Mineralienausstellung. Das Echo auf die zweite Sonderschau »Meteorite«, die Dr. F. Kimberger (Privatsternwarte) mit pädagogischem Geschick aufgebaut hatte, kam aus dem gesamten fränkischen Raum. Die ausführlichen Presseberichte hatten ungewohnte Besucherzahlen angelockt. Leider erwiesen sich alle »Meteoriten-Meldungen« — der schwerste wog 15 kg — als Fehlanzeige.

In der Bibliothek wurden in vielen Arbeitsabenden alle Bücher erfaßt und nach Sachgebieten geordnet. Es fehlt »nur« noch die Beschriftung der Karteikarten. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern, die sich für Vorträge und Arbeiten zur Verfügung stellten. Besonders möchte ich die selbstlose Arbeit der Gestalter der beiden Sonderausstellungen hervorheben.

Auf Anregung der Abteilung wurde von der Vorstandschaft ein moderner Druckapparat gekauft. Er steht zu einheitlicher Beschriftung allen Abteilungen zur Verfügung. Unser Graphiker E. Schäfer druckt seit Wochen an den Texten für den Geologie-Saal. Aus Eigenmitteln der Abteilung wurde ein 5-Watt Megaphon für die Exkursionen angeschafft.

Ronald Heißler



Abteilung für Karst- und Höhlenforschung: Im Jahre 1969 wurden vier öffentliche Exkursionen, ein Vortrag und ein Filmabend durchgeführt. Die Arbeitsabende in jeder Woche wurden regelmäßig abgehalten. Sie waren gut besucht. Die Wochenende waren Höhlenbefahrungen, Vermessungsarbeiten und Geländebegehungen in der Fränkischen Alb gewidmet. Bei einer fünftägigen Gruppenfahrt in das südl. Altmühltal wurden unter anderem das Silberloch bei Neuessing und das Moorloch bei Oberau befahren.

Bei der Bearbeitung der Höhlen in Blatt Betzenstein ergibt sich folgender Stand: Es sind insgesamt 158 Objekte registriert, davon lagen 30 Höhlenpläne bereits vor. Seit Beginn der Vermessungsarbeiten konnten 15 weitere Pläne erstellt werden. Zwölf neu gefundene, kleinere Höhlen sind noch ohne Bearbeitung und ohne Nummer im Kataster.

Das Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder ist zweimal in erweitertem Umfang erschienen.

Herr Oskar Kuntz wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Während dieser Zeit war er lange Jahre

2. Vorstand der Abteilung und hat unserer Arbeit durch stets aktive Mitarbeit unterstützt.

Vom 21.—26. 9. 69 fand in Stuttgart der Internationale Speleologische Kongreß statt. Die Abteilung war durch unser Mitglied H. Dötsch vertreten.

Von einzelnen Mitgliedern wurden Karstgebiete in der Schwäbischen Alb, in der Steiermark und in Slowenien besucht.

Zur Ergänzung der Abteilungsbücherei konnten topographische und geologische Karten, sowie Fachbücher angeschafft werden.

Alban Oßwald



Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde. Bei der Jahres-Hauptversammlung vom 24. 2. 1969 wurde die Verwaltung der Pilz-Abteilung auf die Dauer von zwei Jahren neu gewählt:

1. Obmann: Peter Haas
 2. Obmann: Karl Hetzel
- Kassier: Käthe Bauer
1. Schriftführer und
Bücherwart: Fritz Hirschmann
 2. Schriftführer Klaus Joachim Süß
- Wanderwart: Oskar Kotzenbauer

Der Mitgliederstand der Abteilung betrug am Ende des Berichtsjahres 166 Personen. 20 Wanderungen fanden statt, die uns in die nähere und weitere Umgebung von Nürnberg führten.

Die Abteilungsabende waren wieder ausgefüllt mit Vorträgen und Vorweisungen von Pilz- und Wildpflanzen.

Im Laufe des Jahres konnten den Gästen und Mitgliedern von unserem Herrn Meyer 212 Pilzarten gezeigt und erklärt werden.

Die durchschnittliche Besucherzahl je Abend betrug 40 Personen. Bemerkenswerterweise waren in der eigentlichen Pilzzeit im August, an einem Abend nur elf Personen anwesend. Wir konnten in dieser Zeit fast keine Pilze vorweisen und dies drückte sich natürlich in der Besucherzahl aus.

In den Berichten unserer Pilzauskunftsstellenleiter wurde das Jahr 1969 als schlechtestes Pilzjahr seit Jahrzehnten hervorgehoben.

Unsere zwölf Pilzauskunftsstellen wurden 1969 von 476 (1968 — 835) Personen aufgesucht, die 1308 (1968 — 2958) Pilzproben vorlegten.

Giftige und ungenießbare Pilze wurden einbehalten.

Besonders zu vermerken ist die von unserem jüngsten Auskunftsstellenleiter, Klaus Joachim Süß in Roth bei Nürnberg, abgehaltene Pilzausstellung, die von 125 Personen besucht wurde.

Trotz des schlechten Pilzjahres konnte Herr Meyer 16 Pilzneufunde in die Fundliste eintragen. Sie werden in diesen Mitteilungen beschrieben.

Zum Schluß sei allen Mitgliedern, die sich besonders für die Belange und Ziele der Abteilung eingesetzt haben, herzlich gedankt.

Peter Haas



Abteilung für Psychologie: Psychologisches Wissen und wissenschaftliches Denken in psychologischen Dingen sucht die Abteilung für Psychologie zu vermitteln. Dabei werden auch die Grenz- und Nachbargebiete betont, vor allem Psychopathologie, Soziologie, Verhaltenslehre und psychologische Aspekte der Völkerkunde.

Im Jahre 1969 dienten den Aufgaben der Abteilung u. a. folgende Vorträge: »Nürnberger Arzt in Mexiko und bei den Olympischen Spielen« (Dr. Rottler), »Römische Spaziergänge« (Trude Lippert), »Heiliges Land — vor 2000 Jahren und heute« (Dr. Rauh), »Das Herz im Glauben der Völker« (Dr. Lindner), »Begabung, sozialer Status und Schulleistung« (Kurt Gemählich), »Expedition in eine versunkene Kultur« (Dr. Lindner).

Siebenmal wurde im »Psychologie-Abend« über »Neues aus der Welt der Psychologie« berichtet. Im Zusammenhang damit wurden u. a. folgende wissenschaftliche Filme gezeigt: »Kretschmer — Körperbau und Charakter«, »Mehr sehen, besser erkennen«, »Struktur«, »Leibseelische Entwicklung im Jugendalter«, »Auf der Suche nach neuen Arzneipflanzen am Orinoko«, »Vom Zauber zur modernen Heilkunde«, »Medizin aus der Hand der Götter«, »Zwei Kubikzentimeter Leben«.

Wir danken den Verleihern der Filme und den Vortragenden, die sämtlich ohne Entgelt bei uns gesprochen haben. Der Teil der Bibliothek, der von der Abteilung für Psychologie verwaltet wird, ist inzwischen vollständig katalogisiert und restauriert. Bücher aus den Gebieten der Psychologie, Philosophie, Medizin, Archäologie, Urgeschichte usw. können jetzt ausgeliehen werden.

Unsere Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Bei mehreren Vorträgen zählten wir über 200, sonst durchschnittlich 100 Zuhörer. Besonderen Dank gilt den Damen Dümmel, Wanke, Weisel, Werner, sowie Herrn und Frau Breuer für treue Mitarbeit und der Firma Meier oHG Fürth für die Einrichtung einer Vitrine mit nabatäischer Keramik, Frau Wanke und Herrn Kerscher außerdem für die Mitarbeit bei dem Farbfilm über die Petra-Expedition einiger Mitglieder nach Jordanien.

Dr. Dr. Manfred Lindner



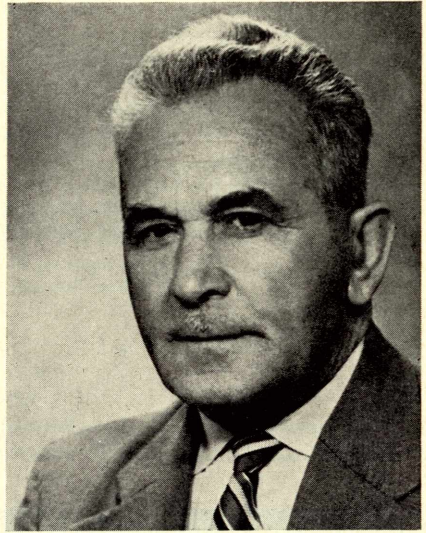
Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium: Im Zuge der im letzten Jahresbericht genannten Neuplanung ist mit dem ersten Bauabschnitt zum Aquariumeingang und der damit verbundenen Überbrückung des Haselgrabens begonnen worden. Bei diesen Grabungs-, Schalungs- und Betonarbeiten haben sich besonders unsere bewährten Mitglieder Barwitz, Wirth, Greiner, Lösel und Seidel beteiligt. Neben den üblichen Pflege- und Futterbeschaffungsarbeiten waren Reparaturen im Aquarienraum und an verschiedenen Terrarien zu erledigen. Vor allem mußten die zwei neu gemauerten Aquarien im Aquarienraum für Schauzwecke fertig gemacht werden. Herr Diederichs hat neben seinen botanischen Arbeiten am Weiher einen neuen Gedanken in die Tat umgesetzt und zwar stellte er während der Sommermonate Acker- und Wiesenunkräuter mit entsprechenden Beschriftungstafeln aus. Mit großem Interesse haben die Besucher von dieser neuen Schau Kenntnis genommen. Die Winterfütterung der Vögel übernahm in dankenswerter Weise Herr Greiner. Die Firma Draht-Pietschmann hat die Erneuerung des Maschendrahtzaunes fortgesetzt. Von den Mitgliedern sind im abgelaufenen Jahr 4891 Arbeitsstunden geleistet worden. Daß es gelang, neben den laufenden Pflegearbeiten diese großen Bararbeiten zu bewältigen, ist nur selbstloser Hingabe und kameradschaftlicher Zusammenarbeit zu danken. Dank gebührt auch der Tagespresse, die durch größere und kleinere, zum Teil mit Bildern versehene Aufsätze für unsere Sache warb.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6. 9. 1969 ist der bisherige Obmann J. Bär aus Altersgründen und wegen seiner angegriffenen Gesundheit zurückgetreten.

An seiner Stelle wurde Hansheinz Barwitz einstimmig zum Obmann gewählt.

45 Jahre sind vergangen, seit unter Leitung des damaligen Obmanns Ludwig Liegel der erste Spatenstich an unserer Freilandanlage ausgeführt wurde. In den folgenden Jahren ist die Anlage unter den schwierigsten Verhältnissen in mühevoller ehrenamtlicher Arbeit zu einer Einrichtung ausgebaut worden, die ausschließlich gemeinnützigen, naturwissenschaftlichen und volksbildenden Bestrebungen dient. Von Erziehern und Lehrern wird sie für den natur- und heimatkundlichen Unterricht gern in Anspruch genommen. So haben im letzten Jahr in der Zeit von Ende Mai bis Mitte Juli 29 Schulklassen unsere Anlage besucht.

Hauptaufgabe ist, die Menschen aus der Großstadt an die Natur unserer Heimat heranzuführen. Daß



Johann Bär, lange Jahre bewährter Betreuer unseres Freiland-Terrariums und -Aquariums

unsere Anlage mit der Erfüllung dieser Aufgabe den richtigen Weg eingeschlagen hat, zeigt der in den letzten Jahren einsetzende über Erwarten starke Massenbesuch an Sonn- und Feiertagen. Laut statistischer Erhebung waren es im abgelaufenen Jahr 15 309 Besucher und damit die höchste Besucherzahl seit Bestehen des Freilandaquariums. Gleichzeitig bestätigt dies aber auch die *Notwendigkeit einer solchen Bildungsstätte*, die bei der Bevölkerung von Nürnberg/Fürth und Umgebung bereits zu einem feststehenden Begriff geworden ist. Allgemeine Besuchszeiten: Von Mitte Mai bis 30. September an Samstagen 14–18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr. Für Schulen, Gesellschaften und Vereine auch an Wochentagen nach vorheriger Anmeldung im Büro der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Telefon 22 79 70, oder bei dem Obmann Hansheinz Barwitz, Nürnberg, Begriff geworden ist.

Johann Bär



Abteilung für Physik und Astronomie: Die Arbeit der Abteilung wurde in der gewohnten Weise weitergeführt: der Obmann berichtete einmal in jedem Halbjahr über neuere Ergebnisse der physikalischen Forschung.

In Verbindung mit der Abteilung für Geologie fand ein Vortrag über Meteoriten statt. (Dr. Kimberger, Fürth.) Die im Vorjahr versuchsweise angesetzten Filmabende wurden wieder ins Programm aufgenommen.

men und zweimal mit Lehrfilmen physikalischen bzw. technischen Inhalts durchgeführt.

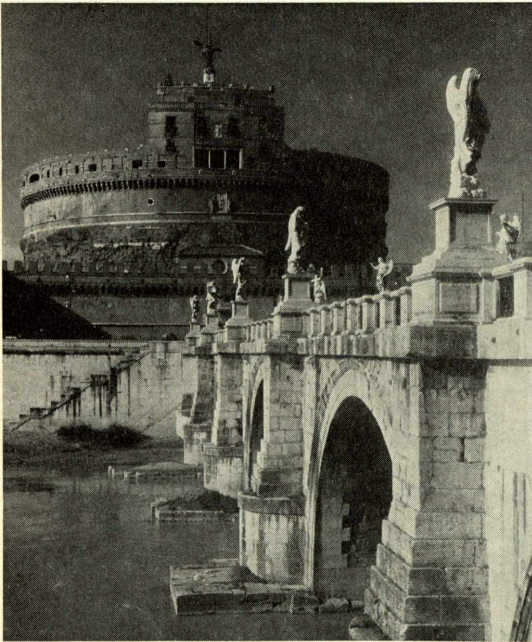
Im ganzen war festzustellen, daß zwar allgemein gehaltene Themen, wie sie die Filmabende boten, einen größeren Zuhörerkreis anzogen, daß aber die Zahl der Interessenten für spezielle physikalische Vorträge recht gering war.

Unter solchen Umständen ist die künftige Arbeit der Abteilung nicht ganz unproblematisch und der Obmann bittet alle Beteiligten um geeignete Verbesserungsvorschläge.

Wilhelm Dillmann



Abteilung für Länder- und Völkerkunde: Auch im Berichtsjahr 1969 hat die Abteilung ihr »Soll« reich-



Rom: Meisterwerke der antiken Baukunst sind das Grabmal Kaiser Hadrians und die Tiberbrücke, die erst durch ihre barocke Figurendekoration zur »Engelsbrücke« wurde. Foto: Goldschmidt

lich erfüllt. Auftrags- und programmgemäß wurden in Theorie und Praxis durch Vorträge und Studienfahrten Eindrücke, Erkenntnisse, Informationen und

Erfahrungen gewonnen, die neues Wissen aus den Gebieten der Länder- und Völkerkunde brachten.

Elf Lichtbildervorträge (für die der »Große Saal« jeweils zu klein war) wurden veranstaltet: Dr. Hans-Joachim Gerke, Hannover: »Chioggia – Lagunenstadt im Schatten Venedigs«; Schulrat Ernst Feist: »Schifffahrt bei den Naturvölkern«; Dr. Dr. Manfred Lindner: »Mensch und Maske«.

Die restlichen acht Vorträge waren Goldschmidt-»Eigenbau«: »Die Etrusker geben ihre Geheimnisse preis«, »Bulgarien – Land unterm roten Stern«, »Athen – von Perikles bis Papadopoulos«, »Wien – Weltstadt an der Donau«, »Metropolen des Ostens: Budapest und Bukarest«, »Venedig – von der Königin der Meere zum Salon Europas«, »Zwischen Rheinfall und Gerner Grat: Land der Eidgenossen«, »Vom Frankenwald zum Donautal – Nordbayerisches Panorama«.

Heimatkundliche Studienfahrten machten im Frühjahr mit dem »Altmühltal«, vor allem mit Eichstätt bekannt, führten im Sommer zu den »Oberfränkischen Burgen« des Coburger und Kulmbacher Landes und zur fränkisch-thüringischen Grenzbürg Lauenstein. Die Herbstfahrt galt dem »Oberpfälzer Wald« und dem »Stiftland« um Waldsassen.

Der Höhepunkt der Abteilungs-Tätigkeit war die große Auslands-Studienreise, die – in eigener Regie durchgeführt – zur Pfingstzeit nach Italien führte. Für die Anreise war der Weg durchs Schweizerische Engadin gewählt worden, die Heimkehr machte mit der Landschaft Friaul und den Julischen Alpen bekannt. Hauptziel der Reise war ein ausführlicher Aufenthalt in Rom, der zu vielfältigen Besichtigungen Gelegenheit gab. Eine weitere Woche galt den Golfen von Neapel und Salerno, wobei in Pompeji und Herculaneum die Spuren der Antike und in Salerno, Amalfi und Ravello das sarazenisch-normannische Erbe besonders interessierten. Daß die Capreser »Blaue Grotte« und der Krater des Vesuvs nicht unbesichtigt blieben, versteht sich von selbst.

Bereits drei Wochen nach der Rückkehr von dieser Studienfahrt gaben Cläre Goldschmidt und Dr. Dr. Manfred Lindner unter dem Titel »Traumland des Südens« den Reisebericht mit insgesamt 600 Farbdias. Wegen des geradezu unglaublichen Publikumsandrangs mußten beide Teile des Berichtes wiederholt werden, so daß ihn mehr als 900 Zuhörer miterleben konnten.

Der beachtliche Zustrom an neuen Mitgliedern – wie er sonst in der zweiten Jahreshälfte nicht üblich war – ist sicher nicht unwesentlich auf das Interesse zurückzuführen, das wir mit unseren Reiseberichten vor allem bei jüngeren Menschen wecken konnten.

Cläre Goldschmidt

BIBLIOTHEK DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT

zur Zeit an Mitglieder ausleihbare Bestände:

Botanik

Botanik, allgemein (Lehrbücher, Handbücher usw.)
Populär-Botanik
Geschichte der Botanik, Biographien usw.
Systematik (Einteilung des Pflanzenreichs)
Kryptogamen (Algen, Flechten, Moose, Farne usw.)
Dendrologie (Bäume, Sträucher, Wald, Park)
Tropische und subtropische Pflanzen
Pharmazeutische Botanik, Heilpflanzen, Giftpflanzen,
Wildpflanzen (Gräser, Kräuter, geschützte Pflanzen),
Gartenpflanzen, Botanische Gärten, Obstbau
Morphologie (Aufbau der Pflanzen)
Physiologie (Lebenserscheinungen der Pflanzen)
Pflanzen-Krankheiten, Gallen usw.
Tabellen, Wörterbücher, Nomenclatur, Phänologie
Geobotanik (Pflanzen-Geographie und -Soziologie)
Entwicklungsgeschichte, Paläobotanik
Folianten
Botanik, lateinisch
Floren- und Bestimmungsbücher für:
 Mitteleuropa
 Österreich, Schweiz, Deutschland
 Nord- und Mitteldeutschland
 Süd- und Westdeutschland
 Bayern, Alpen, Nürnberg
 Sonstige Länder

Ornithologie

Ornithologie, allgemein
Bestimmungsbücher
Monographien
Avifaunen
Ornithologische Beobachtungs-Stationen
Ornithologie, historische Werke (bis ca. 1870)

Folianten

Ornithologie, fremdsprachliche Bücher

Nürnbergia

Geschichte der Stadt Nürnberg
Kulturgeschichte
Wirtschaft und Verkehr
Zeitungs- und Druckwesen, Bibliotheken
Vereine, Gesellschaften usw.
Geologie und Klima
Naturschutz, Flora, Fauna
Wissenschaft, Bildungs- und Schulwesen
Biographien berühmter Nürnberger
Vororte und Umgebung

Psychologie usw.

Psychologie, allgemein
Psychiatrie, Psychopathologie
Anatomie, Medizin
Philosophie
Physiologie
Konstitutionslehre
Vererbung, Embryologie
Psychotherapie
Anthropologie
Pseudo-Wissenschaften

Völkerkunde

Völkerkunde, allgemein
Europa
Amerika, Afrika, Asien
Australien und Ozeanien

Länderkunde, allgemein

Europa
Heimatkunde
Amerika, Afrika, Asien
Australien, Ozeanien

Reiseführer, Deutschland

engere Heimat
übriges Europa

Reisebeschreibungen und Entdeckungsreisen,

Allgemein
Europa
Amerika, Afrika, Asien
Australien und Ozeanien
Polargebiete

Kulturgeschichte,

Allgemein
Europa
Amerika, Afrika, Asien
Australien und Ozeanien
Bäuerliche Kultur

Kunstgeschichte,

Allgemein
Deutschland
übriges Europa
Amerika, Afrika, Asien

Volkskunst, Allgemein

Museumsführer,

Deutschland, Europa
Amerika, Afrika

Frühgeschichte und Geschichte,

Allgemein
Ägypten, Antike
Balkan
Germanisch und deutsch
Japan, Orient

Länderkunde, wissenschaftlich

Wirtschaftsgeographie

Archäologie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1969](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Abteilungen 71-78](#)